

„Das ist doch was für Mädchen“

Lara Schreiber macht eine Ausbildung zur Kfz-Mechatronikerin - Sie macht jungen Frauen Mut

Lara Schreiber (20) kommt ins Schwärmen, wenn sie über ihre Arbeit spricht: „Das ist mein Traumberuf“, sagt die junge Frau. Sie macht eine Ausbildung zur Kfz-Mechatronikerin und ist im dritten Lehrjahr. Ihr Ausbildungsbetrieb ist der Mercedes-Vertragshändler Burger Schloz Automobile GmbH & Co. KG in UHINGEN.

„Was mit Autos“ - das war es, was sie schon immer machen wollte. Ihr Vater hat in seiner Freizeit an seinen Fahrzeugen gebastelt: „Das hat mich als Kind fasziniert.“ Sie durfte zusehen und immer öfter auch mithelfen. Mit der Zeit tauchte sie tiefer in die Materie ein und wollte schließlich das Hobby zu ihrem Beruf machen.

Einige Hürden gab es noch zu meistern. Eine Mitschülerin hatte Lara erklärt: „Das ist doch nichts für Mädchen.“ Heute sagt Lara: „Ich habe auf mich einreden lassen und deshalb nach dem Realschulabschluss erstmal ein Praktikum in der Pflege gemacht.“ Menschen zu helfen, sei ihr wichtig, doch der Beruf war nicht das Richtige für sie. „Ich wollte einfach Kfz-Mechatronikerin werden“, sagt sie im Rückblick.

Ihre Ausbilder sind beeindruckt von ihrer Leidenschaft und ihrem Einsatz. „Lara ist persönlich und fachlich eine tolle Auszubildende“, sagt Pascal Koch. Er, Patrick Krohn (Teamleiter) und Gaby Grupp sind das Ausbildungsteam bei Burger Schloz in UHINGEN. Am Standort UHINGEN sind es im Schnitt 25 Azubis in gewerblich-technischen Berufen. „Gerade die Kfz-Technik verändert sich ständig, lebenslanges Lernen ist so wichtig wie in fast keinem anderen Beruf“, sagt Koch.

Schon in der Ausbildung ist der Beruf sehr vielseitig. Zu Laras Arbeitsalltag gehören unter anderem Diagnosearbeiten, Elektrik prüfen oder Motorteile ersetzen. Alle drei



Lara Schreiber hat sich schon als Kind für Autos begeistert. Mit der Ausbildung zur Kfz-Mechatronikerin hat sie sich einen Traum erfüllt. Foto: Handwerk BW

Monate wechseln die Azubis den Bereich, damit sie alle Aufgaben im Kfz-Handwerk kennenlernen.

Bewerbung hat auf Anhieb geklappt

Lara ist wissensdurstig, sie will sich weiterentwickeln. Der Wandel vom Verbrennermotor zur Elektromobilität macht ihr keine Sorgen. Bei den E-Autos liege der Schwerpunkt auf der Elektrik und auf der Diagnose - beides ist für sie sehr spannend. Die junge Frau schmiedet Zukunftspläne, möchte nach der Ausbildung gerne

bei Burger Schloz bleiben: „Hier gibt es viele Möglichkeiten, sich weiterzubilden und aufzusteigen.“ Irgendwann will sie dann ihre eigene Werkstatt haben.

Ihre Bewerbung vor drei Jahren hat auf Anhieb geklappt. Der Einstellungstest fiel gut aus, sie durfte zum Probearbeiten kommen und hielt schon bald ihren Ausbildungsvertrag in den Händen.

Was ihre Ausbilder außerdem an ihr schätzen, ist ihr Engagement außerhalb der Werkstatt. Obwohl sie sich selbst als „eher schüchtern“

”

Lara ist persönlich und fachlich eine tolle Auszubildende.“

Pascal Koch
Ausbilder bei Burger Schloz

bezeichnet, ist sie bei Messen, bei Anfragen von Medien oder internen Veranstaltungen immer bereit, für ihren Beruf zu werben. Unter anderem hat sie bei einer Filmreihe zum „Tag des Handwerks“ für die Kfz-Innung Göppingen mitgemacht. Auch auf dem Instagram-Kanal von „Frauen im Handwerk“ präsentiert sie sich selbstbewusst und überzeugend. Für sie ist klar: „Das ist auch was für Mädchen.“

Voraussetzung für den Beruf sei natürlich das Interesse für Fahrzeuge: „Man muss neugierig sein und wissen wollen, wie Autos funktionieren und was alles dahintersteckt.“

Eine andere Eigenschaft ist jedoch mindestens genauso wichtig, so ergänzt Ausbilder Koch: „Die Leidenschaft. Wenn man für etwas brennt, dann ist man auch ganz bei der Sache und gibt sich Mühe.“

Burger Schloz ist einer der größten Mercedes-Vertragshändler in Deutschland und beschäftigt an acht Standorten rund 700 Mitarbeiter und 175 Auszubildende. Probleme, genügend Azubis zu finden, hat das Autohaus bisher nicht. Ausbilder Koch führt das auch auf das starke Engagement als Arbeitgeber zurück: „Wir sind schon seit vielen Jahren auf Ausbildungsmessen präsent und haben Bildungspartnerschaften mit rund 30 Schulen in der Region.“ Bisher noch ist die Ausbildung zum Kfz-Mechaniker vor allem bei jungen Männern sehr begehrt und steht auf der Liste der beliebtesten Berufe auf Platz 1. Bei den Mädchen rangiert er immerhin auf Platz 8, Tendenz steigend. Koch stellt fest: „Die Zahl der weiblichen Bewerber wächst seit Jahren.“ Beim Bewerbungsverfahren komme es ausschließlich auf die Leistung an, unabhängig vom Geschlecht. Mädchen seien willkommen. Sie macht ihnen Mut mit den Worten: „Ich bin mir sicher, dass auch du das schaffst.“

Geld für überbetriebliche Berufsausbildung

Mit rund zwölf Millionen Euro fördert Baden-Württemberg in diesem Jahr die Nachwuchssicherung durch die ÜBA

Über die Hälfte der Landesförderung geht an die Handwerkskammern in Baden-Württemberg. „Auch 2024 entlasten wir kleine und mittlere Ausbildungsbetriebe. Mit unseren erhöhten Zuschüssen für die überbetrieblichen Berufsausbildungslehrgänge stärken wir die berufliche Ausbildung im Handwerk, in der Bauwirtschaft sowie in der Industrie und im Handel. Wir finanzieren die überbetrieblichen Berufsausbildungslehrgänge verlässlich und setzen so weiterhin ein wichtiges Signal. Denn damit stärken wir die beruflichen Ausbildungsstellen und die Fachkräfte von morgen“, so die Landeswirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut.

8.300 Lehrgänge im Handwerk

Die Förderung erhalten zu den Handwerkskammern unter anderem auch Innungen, Kreishandwerkerschaften und Landesverbände des Handwerks für Lehrgänge in der Grund- (erstes Ausbildungsjahr) und Fachstufe (nachfolgende Ausbildungsjahre). Die ein- oder mehrwöchigen Lehrgänge finden in überbetrieblichen Ausbildungsstätten statt und sichern somit einen einheitlichen Ausbildungsstandard - unabhängig von der Größe, der Spezialisierung und den auftragsabhängigen Tätigkeitsschwerpunkten der Betriebe. Im Jahr 2024 sind rund 8.900 Lehrgänge mit rund 87.800 Teilnehmerinnen und Teilnehmern geplant. Davon allein sind

rund 8.300 Lehrgänge mit rund 83.000 Teilnehmern dem Handwerk und der Bauwirtschaft zuzuordnen. Besonders im Handwerk sind die überbetrieblichen Lehrgänge an den Berufsbildungsstätten ein notwendiger Bestandteil der Ausbildung. Die Förderung von überbetrieblichen Berufsausbildungslehrgängen (ÜBA) ergänzt flächendeckend im Handwerk den betrieblichen Part der Ausbildung. Sie spielt somit eine wichtige Rolle bei der Sicherung von Qualitätsstandards im Handwerk.

Um bei allen Azubis aus allen Betrieben auch alle geforderten Lehrinhalte zu vermitteln, gibt es die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung. Sie ist für alle Auszubildenden verpflichtend und deckt Lehrinhalte ab, die im einzelnen Betrieb nicht oder nur unzureichend vermittelt werden können. Dabei geht es auch um technologische Neuerungen zum Beispiel im Bereich Klimaschutz oder Elektroautos. In Baden-Württemberg ist das Wirtschaftsministerium mit seinem Förderprogramm dafür zuständig.

Während der Bund seine Förderung ausschließlich auf Fachstufenlehrgänge im Handwerk bezieht, fördert das Land Baden-Württemberg darüber hinaus Grundstufenlehrgänge in allen Wirtschaftsbereichen.

Übersicht über die Zuwendungsempfänger: <https://kurzlinks.de/y1qa>

„Die Staatskasse bleibt bestens gefüllt“

Die Spitzenorganisation Handwerk BW fordert, dringend benötigte Investitionen anzuschieben

Die Steuereinnahmen des Staats bleiben auf Rekordniveau. Das gilt im Bund ebenso wie für das Land Baden-Württemberg. Die aktuelle Steuerschätzung zeigt: Die öffentlichen Kassen sind gut gefüllt, sogar besser denn je, trotz der lahmen Konjunktur. Die Spitzenorganisation Handwerk BW fordert deshalb, den Fokus auf die Ausgaben zu richten und dringend benötigte Investitionen anzuschieben.

Finanzminister Dr. Danyal Bayaz beklagte bei der Vorlage der aktuellen Steuerschätzung eine „angespannte finanzielle Lage“, dokumentiert durch eine Lücke von mehreren Milliarden Euro, die in der Planung fehlten und nun eingespart werden müssten. Auch die Debatte um höhere Schulden nimmt nach den Steuerschätzungen von Bund und Land wieder Fahrt auf.

Dazu sagt Handwerk BW-Hauptgeschäftsführer Peter Haas: „Die Staatskasse bleibt bestens gefüllt. Keiner sollte die Legende bilden, der Staat hätte ein Geldproblem. Bürger und Betriebe überweisen auch dem Land Baden-Württemberg Rekordsummen. Das Land wird damit auch in 2025 und 2026 ordentlich Geld zur Verfügung haben - sogar mehr als der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen. Die Regierung muss jedoch diese Mehreinnahmen sinnvoll und zukunftsgerichtet ausgeben.“ Das Land sollte daher im Doppelhaushalt

2025 und 2026 klare Prioritäten setzen. Aus Sicht von Handwerk BW muss der Schwerpunkt auf Zukunftsinvestitionen liegen. Das Handwerk hat seine Erwartungen bereits kommuniziert. Dazu gehören:

- Die Fortsetzung und Aufstockung von Fördermitteln für das Programm „Horizont Handwerk“, weil ein stabiles Handwerk, das in den Krisen der vergangenen Jahre stets Arbeits- und Ausbildungsplätze gesichert hat, den Standort Baden-Württemberg als Ganzes stärkt.
- Zudem braucht es Unterstützung des Kleinbetrieblichen Handwerks bei Themen wie Digitalisierung, Fachkräfte, Strategie und Nachhaltigkeit.
- Außerdem fordert der Spitzenverband des baden-württembergischen Handwerks eine spürbare Erhöhung der Investitionen in die Bildungsstätten für Neubau, Modernisierung und Ausstattung, um überbetriebliche Akademien des Handwerks als Fachkräfteschmieden für Transformations-themen und als Innovationszentren zukunftsfähig zu erhalten.
- Und es braucht auch mehr Geld für die Nachfolgesicherung, da rund 23.000 Betriebe in den nächsten Jahren einen Unternehmer suchen. Nachfolge und Bestandssicherung ist oftmals effizienter als Neugründung.



Aus Sicht von Handwerk BW muss der Schwerpunkt auf Zukunftsinvestitionen liegen. Foto: AdobeStock | 640107826

„Statt den Verwaltungsapparat weiter aufzublähen und neue Aufgabenfelder zu kreieren, muss sich der Staat zurückhalten und auf notwendige Investitionen konzentrieren“, so Haas. Trotz der angespannten Wirtschaftslage zeige sich gerade das Handwerk nach wie vor robust und trage zu den vollen Staatskassen zuverlässig bei.

Die Steuerschätzung sieht für das Jahr 2025 Steuereinnahmen in Höhe von 39,493 Milliarden Euro vor. Für 2026 werden 40,663 Milliarden Euro prognostiziert. Das sind 307 beziehungsweise 321 Millionen Euro mehr als in der mittelfristigen Finanzplanung eingeplant wurde.

Pressemitteilung unter
<https://kurzlinks.de/gxe1>

HORIZONT HANDWERK

Terminkalender
Juni 2024

Thema des Monats Personal
1x Klartext, bitte!
Mitarbeitergespräche für Handwerksbetriebe

Gegenseitiges Feedback und Mitarbeitergespräche sind das A und O in jedem Handwerksbetrieb und sorgen nicht nur für eine bessere Mitarbeiterzufriedenheit, sondern steigern auch die Arbeitsqualität im Unternehmen. Bei der Vielzahl an Anforderungen und Herausforderungen verliert man jedoch schnell den Überblick und weiß manchmal nicht so recht, wo man jetzt anfangen soll. Hier unterstützen wir Sie mit „VisMa“, dem „Visuellen Mitarbeitergespräch“. Es ist ein hilfreiches und leichtverständliches Tool, was Ihnen dabei hilft professionelle Mitarbeitergespräche mit Ihren Mitarbeitenden zu führen und deren Anforderungen und Ziele im Job nicht aus dem Blick zu verlieren.

Kostenfreie Veranstaltungen

Web-Seminar:
26.06.2024, 11–12 Uhr

Mitarbeitergespräche 4.0 – Wie Sie einfach und innovativ Mitarbeitergespräche führen

Mitarbeitergespräche sind für Handwerksbetriebe oft ein rotes Tuch. Das soll nicht so bleiben, denn Mitarbeitergespräch ist nicht gleich Mitarbeitergespräch. Für Handwerker muss ein Mitarbeitergespräch ein greifbares Werkzeug sein. In unserem Web-Seminar stellen wir Ihnen eine neue Form des Mitarbeitergesprächs vor, das Führungskräfte einfach anwenden können. Das visuelle Mitarbeitergespräch wurde speziell für Handwerksbetriebe entwickelt und ermöglicht Ihnen einfach und schnell die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter zu erhöhen.

Weitere Infos unter:
www.horizont-handwerk.de

Baden-Württemberg
Handwerk BW

Ein Projekt des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und HANDWERK BW in Kooperation mit den Handwerkskammern und den Landesinnungs- und Fachverbänden Baden-Württemberg.

TERMIN

Wirtschaftspreis „Schwarzer Löwe“

Gemeinsam mit anderen namhaften Partnern und Schirmherren wie der Handwerkskammer Region Stuttgart, dem Baden-Württembergischen IHK-Tag, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart und dem Netzwerk „Gründermotor“ unterstützt Handwerk BW den Wirtschaftspreis „Schwarzer Löwe“, der auch Handwerksbetrieben eine Plattform bieten kann, um eigene herausragende Engagements und Projekte ins Rampenlicht zu rücken. Zum wiederholten Mal wird der Preis für herausragende Leistungen in fünf Preiskategorien ausgeschrieben: Nachhaltigkeit, Innovation, Gründer, Wohnkonzepte und soziales Engagement. Bewerbungsschluss ist der 16. August 2024. Die Preisverleihung findet am 21. November statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Infos:
<https://schwarzerloewe-bw.de>

IMPRESSUM

Verantwortlich: Peter Haas,
Redaktion: Eva Stoss,
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart,
Tel. 0711/263709-105,
E-Mail: stoss@handwerk-bw.de